Art Schuppen oder Vorratskammer daneben anzubauen, worin sie die täglichen Bedürfnisse, als Proviant, Speck, Feuerungsmaterial, Munition ꝛc. ꝛc. aufbewahren wollten.

Man schrieb bereits den 6. November; somit hatte der finstere arktische Winter begonnen.

Es war die höchste Zeit, daß das Eishaus fertig wurde, denn das Thermometer fiel bis auf — 32° R.

— — —

Am Nordpol gibt es im Jahre nur einen Tag und eine Nacht, allerdings lange Tage und Nächte; denn der Tag beginnt am 21. März und endet am 21. September. Der Tag ist am Nordpol gleichbedeutend mit dem Sommer, und die Nacht, welche am 21. September beginnt und am 21. März aufhört, ist der Winter.

Unter der langen Winternacht am Nordpol muß man sich aber nicht eine dauernde Finsternis vorstellen; im Gegenteil. Stockfinster ist es dort fast nie; denn es scheint, als ob in der Polargegend die Sterne heller leuchten als bei uns, wozu der weiße Schein des Schnee's viel mit beitragen mag. Der reinste Mondenschein verwandelt zu Zeiten die Nacht zum Tage und die sich häufig einstellenden Polarlichter erhellen ebenfalls die Landschaft mit ihrem Glanz. Die schrägen Strahlen der verschwindenden Sonne verursachen bis tief in den November hinein eine allerdings immer mehr zunehmende Dämmerung, die im Dezember und Januar ganz verschwindet. Anfang Februar aber beginnt diese Dämmerung wieder, welche die sich wieder nähernde Sonne mitbringt.

Am Südpol ist es gerade umgekehrt. Dort ist vom 21. September bis 21. März Sommer und vom 21. März bis 21. September Winter.

— — —

Der Kapitän des Isbjörn hatte eine kleine Bibliothek mit an Bord, was unseren Eingefrorenen sehr gelegen kam. Wenn draußen der Sturm heulte und das Eis krachte und knisterte,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325